GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 1 / Februar- März 2018

Foto: Rainer Worms

detmold-lutherisch

Nr. 262 MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

22 DAS THEMA: MARTIN LUTHER IM FILM

Martin Luthers Leben und Werk diente als willkommener Stoff für bisher 20 Spielfilme, die sich in sehr unterschiedlicher Weise mit dem Thema beschäftigen. Drei davon stellt Ihnen Pfr. Kruschke hier vor.
Seiten 22 - 27

GOTTESDIENST DES MONATS 19

Pfr. Kruschke schildert Inhalt und Form des Jungen Gottesdienstes am 4. Februar. Pfr. Kirchhof berichtet über die besondere Stellung und Bedeutung des Karfreitags, er wird den Karfreitagsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche gestalten.
Seiten 19 - 21

8 DIE PASSIONSZEIT ERLEBEN

Die Passionszeit oder Fastenzeit dauert von Aschermittwoch bis Karsamstag. Fasten im religiösen Sinn beschränkt sich nicht nur auf das Essen, sondern bezieht sich auch auf andere Bereiche des Lebens. Wir stellen Ihnen einige Angebote vor, wie Sie sich auf das Osterfest und die Zeit der Erneuerung einstimmen können.
Seiten 8, 9, 32 - 33

AN(GE)DACHT

WAS IST WAHRHEIT?

Sie gehört zu den ganz großen Szenen der Bibel: die Begegnung des römischen Statthalters Pontius Pilatus mit Jesus von Nazareth. Jesu Tod ist schon beschlossen, die religiösen Anführer seines Volkes wollen ihn beseitigen, doch das Todesurteil vollstrecken dürfen sie nicht. Also – so berichten es die Evangelien – schleppen sie ihn vor den Statthalter der römischen Besatzungsmacht, dem allein die Anordnung eines Todesurteils zusteht. Und so begegnen sie sich: der Vertreter der mit allen Machtmitteln ausgestatteten Staatsgewalt – und der wehrlose Jesus, der aber doch für sich beansprucht, im Namen einer ganz anderen Macht aufzutreten. „Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme." So wird Jesus es sagen. Und der Vertreter der Staatsgewalt, ganz kühl berechnender Politiker, und doch im Stillen beeindruckt von diesem Jesus, der so ganz anders ist, wird antworten: „Was ist Wahrheit?"

„Was ist Wahrheit?" Die Frage des Pilatus ist nicht verklungen, und sie ist aktueller denn je. Wer bestimmt, was Wahrheit ist? Kann man das überhaupt? Oder hat im Zeitalter der „alternativen Fakten" sowieso jeder seine eigene Wahrheit über sich, die anderen, den Lauf der Welt? Und kommt es nur noch darauf an, der zu sein, der am schnellsten twittert, um die eigene Wahrheit schnell an den Mann zu bringen? Oder schnell von „fake news" zu sprechen, wo Wahrheiten laut werden, die einem gerade mal nicht passen? Was ist Wahrheit? Das, was am lautesten, am schnellsten, am überzeugendsten behauptet wird? Das, was die meisten Leute am ehesten glauben? Und ist die Konsequenz daraus, dass es „die Wahrheit" an sich überhaupt nicht gibt?

Das Bild auf unserer Titelseite zeigt den gefesselten Jesus – aufgenommen am Passionsportal der Kathedrale „Sagrada Familia" in Barcelona. Im Hintergrund die Worte der Passionsgeschichte nach Johannes, und darin – in katalanischer Sprache – hervorgehoben die Worte „Was ist Wahrheit?"

Jesus erörtert diese Frage nicht in einer Talkshow und nicht in einem philosophischen Seminar. Sein Gesprächspartner ist derjenige, der die Macht hat, ihn foltern und töten zu lassen, und er wird es tun, obwohl er von seiner Unschuld überzeugt ist, aus bloßem Kalkül. Jesus, der gekommen ist, um die Wahrheit zu bezeu-

gen – er ist bereit, für diese Wahrheit auch zu leiden. Für ihn ist die Wahrheit nicht das, was ihm gerade nützt, im Gegenteil. So aber zeigt Jesus, wie wirklich „die Wahrheit" zu finden ist. Die Wahrheit – das ist das, wofür einer seinen Rücken hinhält. Die Wahrheit ist das, wofür einer bereit ist, auch Nachteile in Kauf zu nehmen. Die Wahrheit findet sich dort, wo einer bereit ist, für die Wahrheit zu leiden.

„Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll." Das griechische Wort für Zeuge ist nicht zufällig Märtyrer. Der Jesus, der zum Märtyrer wird, ist eben so der Zeuge der Wahrheit – jener Wahrheit, dass Gott so oft aus dieser Welt herausgedrängt werden soll, und dass er dennoch in dieser Welt bleibt und in Treue an ihr festhält. Und dass es sich darum lohnt, nach einer Wahrheit zu suchen, die mehr ist als das, was gerade nützlich ist.

Eine gesegnete Passionszeit wünscht Ihnen

Frank Eichsmann

Foto: Rainer Worms

Ausschnitt aus dem Passionsportal der Kathedrale „Sagrada Familia"

GOLDKONFIRMATION 2018 IN DER MARTIN LUTHER KIRCHE?

Dass nichts so bleibt, wie es ist, ist bekanntlich eine Binsenweisheit. Und doch sind wir immer wieder überrascht, wenn sich das in einem Lebensbereich zeigt, der uns lieb und teuer geworden ist. Die Tradition der Goldkonfirmation in unserer Gemeinde ist ein solcher Bereich. So lange ist es noch gar nicht her, da kamen zur Feier der Goldkonfirmation die Konfirmationsjubilare scharenweise und von weit her. Man freute sich auf den festlichen Gottesdienst und natürlich auf die Begegnung mit vielen anderen, die man zum Teil jahrzehntelang nicht gesehen hatte und mit denen man Rückblick hielt auf die Jugend und das eigene Leben.

Seit Jahren aber beobachten wir, dass die Teilnahme an der Goldkonfirmation rückläufig ist. Von den großen Konfirmandengruppen, die in den sechziger Jahren in unserer Gemeinde eingesegnet wurden, fanden zuletzt nur noch einige wenige den Weg zur Goldkonfirmation. Das ist schade, denn das große Wiedersehen, auf das man sich eigentlich gefreut hat, findet so nur noch sehr eingeschränkt statt, weil so viele andere fehlen. Es mag vielerlei Gründe haben, warum das so ist. Andere, gerade auch städtische Gemeinden wie wir in „detmold-lutherisch“, erleben dies ähnlich.

Wir haben darum lange überlegt und schließlich im Pastorenkreis beschlossen, nicht mehr auf die herkömmliche Art mit viel Aufwand zur Goldkonfirmation einzuladen. Wem dieses Jubiläum aber dennoch etwas bedeutet, und wer sich vielleicht auch schon auf seine Goldkonfirmation 2018 gefreut hat, der soll sich nicht übergangen fühlen. Vielleicht haben Sie Lust, dieses besondere Fest mit einigen Mitkonfirmanden von damals selbst mit zu gestalten? Wann und wie – das könnten wir ja im Vorfeld gemeinsam festlegen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich gern bei mir (Telefon 0 52 31/2 83 26).

Frank Erichsmeier

Foto: Lotz

AUS DEM **HAUS DER KIRCHE**

NEUES LEITUNGSTEAM IM HAUS DER KIRCHE

Liebe Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser in „detmold-lutherisch“!

Mein Name ist Mirjam Burmeister. Seit Anfang Oktober bin ich im Haus der Kirche Herberhausen als Sozialpädagogin tätig. Als gelernte Industriekauffrau und Erzieherin habe ich bereits einige Stationen im Berufsleben kennengelernt: nachdem ich zunächst die Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht habe, hat mir ein anschließendes Freiwilliges Soziales Jahr dazu geholfen, mich für eine weitere berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin zu entscheiden. Dadurch konnte ich viele Aufgabenbereiche im Familienzentrum und in der Elementarpädagogik erlernen. Schließlich habe ich ein berufsbegleitendes Studium zum B.A. Sozialpädagogik & Management begonnen und gleichzeitig in einer stationären Intensivwohngruppe für Kinder und Jugendliche gearbeitet.

Jetzt freue ich mich, das, was ich gelernt habe, in die Arbeit im Haus der Kirche einfließen zu lassen und weiter auszubauen. Dabei hilft mir auch mein Studium zum M.SC. Betriebs- und Kommunikationspsychologie, welches ich im Mai 2020 beenden werde.

Für mich stehen in meiner Arbeit im Haus der Kirche die Kinder und Familien aus

Das neue Leitungsteam in Herberhausen: Mirjam Burmeister und Olga Eikmeier

Foto: Eikmeier

Herberhausen im Mittelpunkt. Erste Kontakte sind bereits geknüpft. Täglich lerne ich etwas mehr kennen von der Vielfalt Herberhausens. Ich freue mich, dass mich die anderen im Stadtteil tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen herzlich willkommen geheißen haben. Als engagierte Hundehalterin habe ich, gemeinsam mit meiner Hündin Ida, eine Fortbildung zum Therapiebegleithunde-Team absolviert. Nach den letzten Prüfungen im Januar möchte ich die Arbeit mit ihr im Haus der Kirche intensivieren. Darüber hinaus stehen Ida und ich nach Absprache weiteren Einrichtungen der Gemeinde für Fragen und eventuelle Einsätze gerne zur Verfügung.

Dass ich nun in einer Kirchengemeinde arbeite, lässt mich auch über mein Glaubensleben nachdenken. Ich würde es als Wechselbeziehung zwischen gedankenvollen und bedachtsamen Interventionen betrachten. Dabei habe ich gelernt, dass meine Beziehung zu Gott einer immer wiederkehrenden Auseinandersetzung und Neujustierung bedarf. Besonders prägend waren für mich in dieser Hinsicht meine Pilger-Wochen auf dem Jakobsweg in Frankreich und Spanien.

Ich wünsche mir, mit Ihnen/Euch erleben zu können, dass Menschen im Haus der Kirche Herberhausen einen Ort des Verweilens und des Schutzes finden, einen Ort, an den man gerne kommt und an dem man gerne bleibt!

Mirjam Burmeister

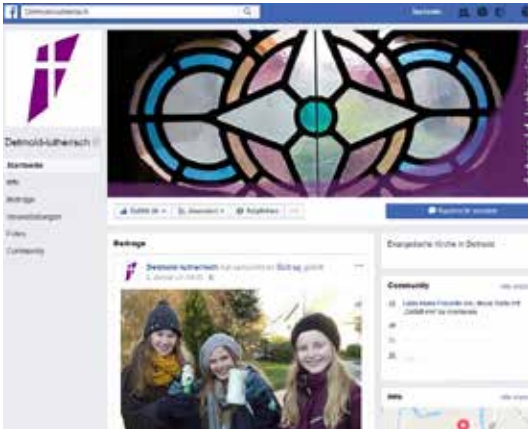
DETMOLD-LUTHERISCH BEI FACEBOOK

Unsere Gemeinde ist seit Dezember nun auch bei dem sozialen Netzwerk „Facebook“ vertreten. Sie finden uns ganz einfach, indem Sie in dem Suchfenster bei Facebook „Detmold-lutherisch“ eingeben, oder direkt unter www.facebook.com/Detmold-lutherisch-188382374521213/.

Befreunden Sie sich doch mit uns und abonnieren Sie unsere Seite. So sind sie stets einfach und bequem informiert, was in unserer Gemeinde geschieht, und können so teilhaben am Gemeindeleben.
Sie finden dort andachtsvolle Texte und besinnliche Bilder, Informationen zu Terminen und unseren Veranstaltungen und können direkt mit uns in Kontakt treten.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, uns bei Facebook zu begleiten.

Rainer Worms



AUS DER **GEMEINDE**

ZEIG DICH! SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettle. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen?

Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter.

Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer
Geschäftsführer der Aktion

SEHT, WIR GEHEN HINAUF NACH JERUSALEM

Passionsandachten 2018 zum Lukasevangelium

Jesu letztem Weg nach Jerusalem folgen in diesem Jahr die Passionsandachten. Nach dem Auftakt mit dem Aschermittwochsgottesdienst am 14. Februar 2018 um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Kreuz (Schubertplatz) finden sie vom 21. Februar bis 21. März 2018 jeweils um 19:00 Uhr in der Christuskirche (Bismarckstraße) statt:

21. Februar 2018: Jesu Einzug in Jerusalem; Weinen und Tempelreinigung (Lukas 19,28-48) mit P. Günter Loos

28. Februar 2018: Konfliktgespräche im Tempel (Lukas 20) mit Pfr. Kirchhof

7. März 2018: Abendmahl und Gethsemane (Lukas 22,1-46) mit Pfr. Erichsmeier und Pfr. Fleck

14. März 2018: Jesus wird verhaftet, verleugnet und vor den Hohen Rat geführt (Lukas 22,47-71) mit Pfrn. Lesemann und Pfr. Krebber

21. März 2018: Jesus vor Pilatus und Herodes (Lukas 23,1-24) mit Pfr. Kruschke

Der weitere Weg Jesu zum Kreuz wird in allen Gemeindegottesdiensten der Karwoche bedacht.

Foto: CCO pixabay

ORGELAUSREINIGUNG UND ORGELSTIMMUNG IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Alle 15 - 20 Jahre sollte eine Orgel gereinigt werden. Zuletzt wurde die ehemalige Kleuker-Orgel 1993 durch die Orgelbaufirma Steinmann klanglich überarbeitet.

Im September 2017 erfolgte nun die Ausreinigung. Dazu wurden alle Pfeifen demontiert und vorsichtig auf der Orgelempore oder in der Orgelwerkstatt gelagert, gereinigt und Schäden beseitigt. Alle Holzteile sind feucht abgewischt und mit Alkohollösung bearbeitet worden. Dadurch sollen Pilzsporen abgetötet und der im Anfangsstadium befindliche Pilzbefall beseitigt werden.Die Fachleute haben darauf hingewiesen, dass beim Bau dieser Orgel gute Materialien wie Mahagoni- und Eichenholz sowie Lammfell zur Abdichtung verwendet wurden. Die Pedalgängigkeit wurde überprüft, Koppeln gerichtet.

Nach Einbau aller Pfeifen erfolgte die Hauptstimmung. Dabei wurde beachtet, dass der Klang innerhalb eines Registers in sich stimmig wurde. Nun kann man sich auf jeden Ton "verlassen", es gibt keine Aussetzer oder Nebengeräusche. Hoffen wir, dass dieser erfreuliche Zustand lange anhält.

Vera Holstein

Die Orgelpfeifen sind ausgebaut, werden gereinigt und überall gelagert

Foto: Vera Holstein

Foto: Vera Holstein

© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

stones
NATURSTEINFACHWERKSTÄTTE

Freiligrathstr.8
32756 Detmold

fon: 05231/ 3027-201
www.stones-lippe.de

Bestattungen Beining
seit 1912

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein

Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de

Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

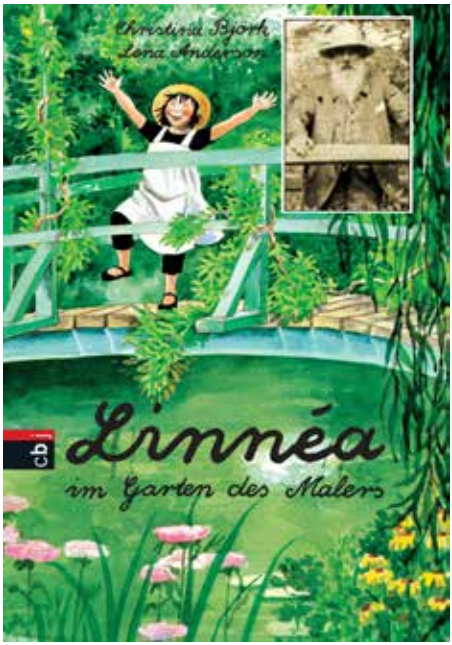
- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

BUCH **BESPRECHUNG**

CHRISTINA BJÖRK UND LENA ANDERSON: LINNEA IM GARTEN DES MALERS

Ein Buch zum Lesen und Vorlesen für Großeltern, Eltern und Kinder

Dieses Buch handelt von der Freundschaft zwischen der kleinen Linnea und ihrem großväterlichen Freund Blümle. Die beiden verbindet Freude und Leidenschaft für Pflanzen und das Gärtnern, sowie eine große Bewunderung für den Maler Claude Monet, der ihre Begeisterung für die Natur ebenso teilt. Oft schauen sich Linnea und Blümle den Bildband über Monet an und lernen so auch das Umfeld von Monet kennen, seine Familie, sein rosafarbenes Haus und das Atelier. Sie tauchen ein in eine für sie neue Welt. Schließlich unternehmen sie eine Reise nach Giverny in Frankreich, um alles mit eigenen Augen erleben zu können und die Welt von Monet näher kennenzulernen.



Die erste Station ihrer Reise ist das Hotel Esmeralda in Paris, ihre erste Begegnung mit Frankreich. Sie haben eine lange Fahrt mit dem Zug aus ihrer Heimat Schweden zurückgelegt. In Paris besuchen sie das Museum Marmottan (heute: Museum in der Orangerie), um Originalbilder von Monet anzuschauen, die Seerosenbilder gefallen ihnen ganz besonders. Sie sind sehr beeindruckt und freuen sich auf die Weiterfahrt nach Giverny.

All diese Eindrücke werden sehr anschaulich und liebevoll beschrieben, so dass man als Leser kaum die Ankunft in Giverny erwarten kann...

In dem Buch werden über die Geschichte der Freundschaft zwischen Linnea und Blümle hinaus noch viele weitere interessante Aspekte angesprochen, wie der Lebenslauf von Monet und seiner Familie, ebenso deren Stammbaum. Auch gibt es Hinweise auf bekannte Museen

Christina Björk, Lena Anderson: Linnea im Garten des Malers
cbj-Verlag, Jugendbuch, 52 Seiten
7,99 EUR(Taschenbuch), 12,99 EUR (gebunden)
ISBN: 978-3-570-07830-3

und Sehenswürdigkeiten und Einblicke in die französische Sprache. All das ist wunderschön bebildert – ein wahres Schmuckstück.

Das Buch habe ich unseren Kindern im Vorschulalter vorgelesen, sie waren froh, es etwas später auch selber lesen zu können. Schließlich war die ganze Familie im „Linnea-Fieber". Dem Wunsch unserer Kinder, auch diese Reise zu unternehmen, sind wir dann nachgekommen und haben die Eindrücke daraus nachhaltig bewahrt. Es war ein wunderschönes Erlebnis. Ebenso habe ich das Buch schon unseren Großkindern vorgelesen, auch sie haben mit großem Interesse zugehört und wurden zu kreativem Gestalten angeregt.

Ich wünsche allen genauso viel Freude beim Lesen und Vorlesen dieses Buches, wie ich sie erfahren habe.

Almut Bannenberg

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72

Redaktion
Christa Willwacher-Bahr,
verantwortl. Redakteurin

Anzeigenredaktion
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77

Layout Ute Haußner-Unger
Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg.
Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
Auflage: 4.300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Februar 2018.

PINNWAND

Weihnachtspäckchen

150 Weihnachtspäckchen wurden am 9. Dezember 2017 von Margitta und Reinhard Grundmann auf die Reise zu bedürftigen Kindern nach Rumänien geschickt.

Korksammlung

Wir haben in unserer Gemeinde im letzen Jahr 48 kg Kork gesammelt und so dazu beigetragen, dass dieser Wertstoff wieder verwendet werden kann.

Danke!

Flohmarkt rund ums Kind

Am Samstag, 3. März 2018, ist wieder von 10:00 - 13:00 Uhr Flohmarkt im Saal unseres Gemeindehauses in der Schülerstraße. Organisiert wird er von den Erzieherinnen unserer Kita „Senfkorn“.

Jeder, der mitmachen möchte, meldet sich bei der Leitung unserer Kita, Frau Köller (Telefon 0 52 31/2 58 19). Die Standgebühr beträgt 7,00 EUR.

Allen Käufern und Verkäufern wünschen wir ein „reges Markttreiben“.

Gabriele Köller

Wichtelmarkt der Kita „Senfkorn“

Es ist Tradition, dass am 1. Adventwochenende die Kita “Senfkorn“ den Wichtelmarkt im Gemeindehaus Schülerstraße veranstaltet. Besonders gemütlich geht’s im Vorlesezelt zu, aber auch an allen anderen Ständen kann man in Ruhe wunderschöne Advents- und Weihnachtssachen basteln. Der Erlös, aktuell 1.681,30 EUR, kommt der Arbeit unserer Kita zugute. Der Wichtelmarkt hat eine lange Vorlaufzeit und braucht auch viele MitorganisatorInnen – vielen Dank allen, die sich engagiert haben!

Adventssammlung

Jedes Jahr bessert die Kitagemeinschaft durch eigenes Engagement, sprich Flohmärkte, Wichtelmarkt und Keksverkauf ihr Budget auf. Das ist auch nötig, da die Ausgaben gegenüber dem, was refinanziert wird, deutlich höher liegen. Die gute Arbeit unserer Kita ist uns das wert. Wir freuen uns, dass Sie, liebe Gemeindeglieder uns in diesem Jahr mit 720,00 EUR in der Adventssammlung Ihre Unterstützung für diesen Zweig unserer Gemeindearbeit gezeigt haben. Herzlichen Dank dafür!

Ökumenische Sternsingeraktion

Bereits am 6. Januar 2018 waren die Sternsinger unterwegs, um die Häuser und Wohnungen zu segnen und für Projekte zur Vermeidung von Kinderarbeit in Indien zu sammeln. Sie brachten auch in diesem Jahr eine schöne Summe zusammen (der Betrag stand bei Drucklegung noch nicht fest). Bei der ökumenischen Aktion waren auch wieder Kinder und Begleiter aus unserer Gemeinde dabei. Danke allen, die mitgemacht haben und die wir besuchen durften!

Aktion Christbaum

40 Konfirmanden und 10 jugendliche Mitarbeiter haben „unseren Berg" rund um Kita und Gemeindezentrum Emil-Peters Straße 11 am zweiten Samstag im Januar „abgegrast". Es galt, für die Aktion Christbaum möglichst viel Geld zu sammeln. Die Hälfte des Erlöses bleibt in Detmold und kommt dem hiesigen CVJM zugute und die andere Hälfte hilft, dass Jugendliche in Bogota von der Straße wegkommen. Wir haben 1.168,80 EUR gesammelt.
Christa Willwacher-Bahr

Foto: Christa Willwacher-Bahr

Altkleidersammlung für Eben-Ezer

Vom 12. - 16. Februar 2018 kann wieder noch tragbare Kleidung in den Gemeindehäusern Schülerstraße 14 und Emil-Peters-Straße 11 abgegeben werden.

Schülerstraße:
Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr
Emil-Peters-Straße:
Mo-Fr 9:00 - 16:00 Uhr

ZUM MITRATEN – KENNEN SIE DIESES KIRCHENFENSTER?

Unser Kirchenfenster befindet sich in einer der räumlich eher kleineren Kirchen in Detmold. Sitzt man beim Gottesdienst in der Kirchenbank, sieht man wegen des im Verhältnis geringen Abstands zum sehr hohen (ca. 9 m) Buntglasfenster eigentlich nur den unteren Teil. So bestand in meiner Erinnerung das Fenster lange nur aus der Darstellung von acht Fischen – klar, als Symbol der christlichen Gemeinde, darüber ein blaugelber Farbraum, stimmig zu dem im Kircheninneren überall vertretenen Farbkonzept von Blau und Gold/Gelb, beides Farben der Ewigkeit. Aber es gibt so viel mehr:

Das Fenster wurde 1962 von dem Berliner Künstler Egon Stolterfoht (1912-1986) entworfen mit einem reichen Schatz an biblischer Symbolik. Es befindet sich im Norden des Kirchenraums und symbolisiert die Dreifaltigkeit Gott, Jesus Christus und Heiliger Geist. Die göttliche Kraft strömt der Gemeinde, unseren Fischen, entgegen.Das Gottessymbol ist leicht auszumachen, es ist das Auge, das auf alles herunterblickt. Direkt unterm Auge befinden sich sieben Tropfen über einer weißen Taube, das Symbol für den Heiligen Geist, dem sieben Gaben zugesprochen werden (Weisheit und Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Gottesfurcht nach Jesaja11,1-2 und dazu Frömmigkeit). Es folgt das Lamm als Symbol für Jesus Christus. Flankiert werden die Zeichen der Dreifaltigkeit von zwei offenen nach unten gerichteten Händen. Vielleicht segnen sie, ganz sicher laden sie uns Menschen ein zu Gott. Abgeschlossen werden die Dreifaltigkeitssymbole durch drei Tropfen als Wiederholung und Verstärkung der Trinität.

Jetzt kommen wir zum Irdischen: zwei betende Hände, die sich nach Gott strecken, zwischen ihnen ein Feld von neun Tropfen. Ich vermute, der Künstler hatte hier die neunte Stunde als Stunde des Gebets (Apostelgeschichte 3,1) im Sinn, um die betenden Hände zu verstärken. Den Abschluss des Fensters bilden unsere acht Fische im Weltenmeer. Sie erinnern mich ihrer Form wegen an den Petrusfisch aus dem See Genezareth. Sie sind damit Teil der Christusgeschichte: Jesus traf seine ersten Jünger Petrus und Andreas und später Jakobus und Johannes, allesamt Fischer am Ufer des Sees. Er forderte sie auf, ihm zu folgen und „Menschenfischer" zu werden.

Ein letztes Zeichen: zwischen Himmlischem und Irdischem sehen wir einen Kelch mit Hostie, das Symbol für das Abendmahl, in dem sich nach unserem Glauben Gottes Liebe zu uns verdichtet.

In welcher Detmolder Kirche befindet sich dieses Fenster? Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 5. März 2018 per Post oder per E-Mail (gemeindeamt@detmold-lutherisch.de) an das Gemeindebüro.

Karin Strate

Foto: Dr. Joachim Wolff

AUS DER **GEMEINDE**

LÖSUNG DES RÄTSELS

Das Glasfenster „Morgenglanz der Ewigkeit“ finden wir in der evangelisch-reformierten Kirche Hiddesen an der lichtarmen Nordseite des Langhauses – und trotzdem glüht es im schönsten Licht. Das Fenster ist 5 x 5m groß und besteht aus insgesamt 25 Einzelelementen, gefertigt von der Glasmalereiwerkstatt Knack in Münster. Erwin Löhr wollte eine lichtbetonte Chorraumgestaltung, eine Verwebung von Licht und Raum erreichen, eine mutige und aufgeschlossene Gemeinde hat ihn dabei unterstützt.

RÄTSEL – AUSLOSUNG – PREISE

Ein Jahr lang haben Sie versucht, sich anhand der Fotos zu erinnern, aus welcher Kirche Sie das Fenster kennen könnten. In der nächsten Ausgabe werden wir die Gewinner bekanntgeben. Zu gewinnen sind: zwei Theaterkarten für eine Vorstellung im Landestheater Detmold, eine Kirchenführung überall dahin, wo man sonst nicht hinkommt und das Buch von Charlotte Roth „Als wir unsterblich waren“. Mit der Lösung des Rätsels auf Seite 16 dieser Ausgabe haben Sie noch eine Chance, zu den glücklichen Gewinnern zu gehören.

Falls Sie die Kirchenführung gewinnen sollten, lernen Sie ganz neue Ansichten der Orgel kennen.

Foto: Dr. Joachim Wolff

GOTTESDIENST DES MONATS **FEBRUAR**

JUNGER GOTTESDIENST AM 4. FEBRUAR

Junger Gottesdienst: Wo setzt Du Dich ein? Wo lässt Du es lieber sein?

Der Gottesdienst des Monats ist der Junge Gottesdienst am 4. Februar 2018 um 11:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Der Junge Gottesdienst verbindet die traditionelle Liturgie mit einer interaktiven Phase an Stelle der Predigt.

Der Gottesdienst im Februar versucht die Frage zu beantworten, was mir der Glaube wert ist. Wie gehe ich damit um, wenn meine Überzeugungen auf Widerstand stoßen? Wie viel Druck kann ich standhalten und wann weiche ich aus.

In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen einzelne Menschen Großes geleistet haben, weil der Glaube an Gott ihnen die Kraft dazu gab. Einige Frauen sind wegen ihrer Widerstandskraft in den Stammbaum Jesu aufgenommen worden, weil sie beharrlich an ihren Überzeugungen festgehalten haben. Diesen Spuren von Widerstandskraft durch Glauben werden wir in der Vorbereitung für den Gottesdienst nachgehen und die Impulse daraus im Gottesdienst diskutieren. Dabei wird diese Frage so variiert und konkretisiert, dass sie für Grundschulkinder, Konfirmanden und Erwachsene verständlich und bedenkbar wird.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einer Gruppe Jugendlicher und Erwachsener.

Björn Kruschke

Foto: TxiliX TxiliXT, CC-BY-SA 4.0, wikimedia

GOTTESDIENST DES MONATS **MÄRZ**

KARFREITAG IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Schon auf den letzten Metern des Wegs zur Kirche wird deutlich: Heute ist alles anders. Die Glocken läuten nicht. Still geht es in die Kirche. Und auch da wird sofort klar, dass es ein besonderer Gottesdienst sein wird. Jeglicher Schmuck in der Kirche fehlt. Der Altar ist „nackt“: keine Kerzen, keine Blumen, kein farbiges Antependium. Nur der Stein des Altars ist zu sehen und darüber das Kreuz. An diesem Tag denken wir an die Kreuzigung Jesu – Höhepunkt und Abschluss der Passionszeit.

Rund sieben Wochen ab Aschermittwoch bedenken Christen die Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat, die Zweifel Jesu. Am Vorabend des Karfreitages feiern wir noch einmal einen festlichen Gottesdienst in Erinnerung an die letzten Liebestaten Jesu im Kreis seiner Jünger: die Fußwaschung und die Einsetzung des Abendmahls.

Doch dann folgt unweigerlich der Karfreitag. Ein tiefer Einschnitt! Nicht nur die Altargestaltung verdeutlicht es. Auch im Gottesdienst entfallen alle gewohnten feierlichen Gesänge der Liturgie zur Anbetung Gottes. Alles ist geprägt vom Entsetzen und der Trauer dar-

Altarkreuz in der Dreifaltigkeitskirche

Foto: Lars Kirchhof

über, dass der Sohn Gottes durch die Hände der Menschen sterben musste.

Der Name des Tages charakterisiert dieses: Das Wort „Kar“ stammt von dem althochdeutschen Wort „Kara“ bzw. „Chara“; dieses bedeutet „Kummer“, „Trauer“ oder „Wehklage“.

Die Schlichtheit dieses Gottesdienstes soll aber nicht nur ein Symbol der Trauer sein. Sie soll auch helfen, zu bedenken, was dieses Leiden und Sterben mit uns und unserem Leben zu tun hat. Wir machen uns bewusst, dass Gott diesen Weg eingeschlagen hat, weil er einen Einschnitt schaffen wollte in der Welt, die häufig Gott nicht wahrhaben will, ihn ablehnt, ihn vergisst. Damals vor rund 2000 Jahren und bis heute. So denken wir vor Gott am Karfreitag auch an das vielfältige Leid der Menschen: Leiden, das wir selber erfahren haben - Leiden, das wir gesehen und nicht verhindert haben - Leiden, das wir durch unser Verhalten anderen zugefügt haben. Und auch in diesem Leiden sehen wir ihn, unseren Herrn. Denn Gott ist Mensch geworden. So sehr, dass er sogar Leiden und Sterben erfahren hat. Das ist ein Grund, warum vielen Christen der Karfreitag so wichtig ist. Weihnachten feiern wir mit der Geburt Jesu, dass Gott mitten hinein in unsere Welt gekommen ist. Die Passionszeit und Karfreitag halten uns die Erinnerung wach: Gott ist auch vor Leiden und Tod nicht zurückgewichen. Damit – so hoffen und glauben wir – ist er uns in all unseren Erfahrungen und eben auch in den Erfahrungen von Leiden und Tod besonders nahe.

Weil das Leiden häufig auch etwas mit unserem Leben zu tun hat, gehört es nach der Ordnung der Kirche zu diesem Gottesdienst, im Anfangsteil nach der Bitte um Gottes Erbarmen und dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser auch das Bekenntnis unserer Sünden mit den Worten des 51. Psalms zu sprechen. Dieses Bekenntnis wird im Anschluss aufgenommen durch ein Lied, das Christus als das Lamm Gottes besingt.

Die Evangelienlesung des Tages berichtet schließlich von dem Akt der Kreuzigung und dem Sterben Jesu. Und auch wenn das für unsere Augen ein trauriger und entsetzlicher Schluss des irdischen Lebensweges Jesu ist, bleibt der Bericht darüber „Evangelium“: Gute Nachricht. Es geht nicht einfach um Traurigkeit, sondern um Nachdenklichkeit: Nachdenken über die Gründe, warum Gott diesen Weg eingeschlagen hat und Erkennen der kaum fassbaren Barmherzigkeit und Liebe Gottes zu uns Menschen.

Lars Kirchhof

500 JAHRE REFORMATION **MARTIN LUTHER**

MARTIN LUTHER IM FILM

Die Reformation war und ist als geschichtliches Ereignis umstritten und sie berührt viele Menschen. Dadurch ist sie hervorragend geeignet, in Büchern und Filmen behandelt zu werden.

Zum Abschluss unserer Reihe über verschiedene Aspekte der Reformation möchte ich an einigen Filmen deutlich machen, wie Leben und Werk Luthers mit den Mitteln des Films umgesetzt wurden. Wikipedia verzeichnet 20 Spielfilme, die zwischen 1911 und 2017 über Martin Luther gedreht worden sind.

Luther (2003)

Dabei dürfte der 2003 veröffentlichte Film „Luther" der bekannteste sein. Der Film setzt ein mit einem Martin Luther, der bei Nacht auf offenem Feld von einem Gewitter überrascht wird und in Todesangst gelobt Mönch zu werden, wenn ihn die Heilige Anna vor dem Tod bewahre.

Von nun an fühlt er sich verpflichtet, sein Gelübde einzulösen, auch gegen den Willen seines Vaters. Er geht in das Augustinerkloster in Erfurt. Das heißt, der Film folgt der Darstellung, wie sie Luther selber in seinen Schriften dargestellt hat.

Als Mönch entwickelte er auf einer Romreise erste Zweifel an der Verknüpfung von Glaube und Kommerz der damaligen Kirche. Luther erkennt als Student und später Priester in Wittenberg zunehmend die Ungerechtigkeit, die den Menschen angetan wird. Die römisch-katholische Kirche betreibt auf Geheiß des Papstes Leo X. einen regen Handel mit Ablassbriefen. Durch diesen Ablasshandel und weitere Abgaben, die die Kirche verlangt, wird viel Geld aus der Bevölkerung des Heiligen Römischen Reichs gepresst.

Luther, der nichts von den machtpolitischen Hintergründen des Ablasses ahnt, veröffentlicht in Wittenberg seine 95 Thesen gegen die Missstände in der Kirche. Er schafft sich dadurch Feinde, unter anderem Johann Tetzel, den berühmt-berüchtigten Ablassprediger. Auch ignoriert er die Exkommunikation durch die Kirche und setzt seinen Kampf unermüdlich fort, selbst als er exkommuniziert wird. Auf dem Rückweg vom Reichstag in Worms wird er auf die Wartburg entführt und übersetzt das Neue Testament ins Deutsche.

Schließlich zeigt der Film noch die radikalen Kräfte der Reformation, die die Bilder aus den Kirchen entfernen wollen, und wie Luther über die Niederschlagung der aufständischen Bauern entsetzt sind, obwohl Luther selbst die Fürsten zum gewaltsamen Eingreifen aufgefordert hatte. Schließlich gelingt es

ihm, mit Unterstützung seiner Freunde und seiner Ehefrau Katharina von Bora, seiner Bewegung die Anerkennung als Religionsgemeinschaft zu verschaffen. Mit dem Reichstag in Augsburg 1530 endet der Film.

So weit ist die Geschichte bekannt. Die Schwierigkeit bestand darin, die Gewissenskonflikte und inneren Kämpfe Luthers mit Mitteln des Films sichtbar zu machen. Dies gelingt mit einer Handkamera, die nah an Luthers Gesicht filmt, der sich rasend in seiner Zelle um sich selbst dreht und einen Disput mit dem Teufel führt. Dabei folgt ihm die Kamera, als sei sie der Leibhaftige selbst. Erst als sein Beichtvater durch die Tür rufend eingreift, fährt die Kamera in die Totale und zeigt den mit ausgestreckten Armen am Boden liegenden Luther.

Die Perspektive vollzieht also den Wechsel vom Sünder, der um sich selbst kreist, hin zum christusförmig Werden des gerechtfertigten Sünders, der seine

Joseph Fiennes als Martin Luther

Foto: Konstantin Film

Ruhe darin findet, dass er zu Christus gehört. Der Film schafft also ein Bild für die Rechtfertigung. Die Selbstrechtfertigung des Sünders mündet in einen rasenden, um sich selbst kreisenden Tanz. Die Rechtfertigung durch Christus hingegen zeigt sich in erhabener Ruhe. Dabei setzt der Film im Leben Luthers immer wieder auf den Wechsel der beiden Zustände. Sowohl als Mönch ist er Sünder, der den Disput mit dem Teufel zu gewinnen versucht, als auch später in Worms ist er von Angst beherrscht in seiner Zelle. Die Gegenbilder sind dann der Luther, der Ruhe findet in dem Satz: „Du bist mein. Jesus Christus hat dich erlöst."

Eine ebenso ruhige Kamera fängt auch den Luther nach seiner Nacht der Angst am Reichstag zu Worms ein, der in aller Ruhe verkündet, er könne nicht widerrufen, wenn er nicht mit Gründen der Vernunft oder der Schrift widerlegt sei. Die Liebesgeschichte, die zuerst keine war zwischen Katharina von Bora und Martin Luther, wird am Rande erzählt.

Beim wiederholten Sehen des Films blitzen an einigen Stellen Fenster auf, die eindeutig in die Drehzeit gehören und nicht in die Zeit Luthers. Insgesamt zeigt der Film ein positives Lutherbild und die filmischen Mittel sind geeignet, Bilder für innere Prozesse zu finden.

Katharina Luther (2017)

Zum Lutherjahr 2017 wurde der Film „Katharina Luther" der Regisseurin Julia von Heinz im ersten deutschen Fernsehen gezeigt. Er erzählt die Geschichte der Katharina von Bora, die als dem Kloster entflohene Nonne Martin Luther heiratete und so zu Katharina Luther wurde. Der Film erzählt das Leben der Katharina von Bora, die wegen der Armut der Eltern ins Kloster gegeben wird. Die im Kloster eine Bildung erhält, die ihr als Mädchen und Frau sonst verwehrt geblieben wäre, und die schließlich Martin Luther heiratet.

Am 13. Juni 1525 sind Martin Luther und Katharina von Bora in der Stadtkirche von Johannes Bugenhagen getraut worden. Damals sicher nicht ausgelassen fröhlich, sondern mit großen Ängsten und Zweifeln. Unmittelbar nach der Trauung wurde die Ehe vollzogen, unter Zeugen. So ist es damals üblich. Kein schöner Anblick sei das gewesen, wird ein Freund Luthers später erzählen, wohl mehr Peinlichkeit als Leidenschaft. Der Film aber zeigt, wie Katharina die Initiative ergreift und Luther verführt.

Dann zeigt der Film, wie die Hochzeit großen Anstoß erregte. Katharina Lu-

ther wird in Wittenberg mit pornographischen Holzschnitten von sich und Luther konfrontiert. Auch engste Freunde Martin Luthers, wie Philipp Melanchthon, waren sich nicht sicher, ob es nicht doch besser sei, ehelos zu leben, ob es wirklich die richtige Entscheidung war, auf diese Weise die neue Lehre so öffentlich zur Schau zu stellen. Eine Ehe als Zeichen, „Papst und Teufel zum Trotz", wie Luther gesagt haben soll. Von Liebe zwischen den Eheleuten ist erst viel später die Rede gewesen.

Dieser Film hat sich sehr um eine Rekonstruktion von Kleidung und Lebensumständen bemüht. In ihm finden sich keine modernen Fenster zur Zeit der Reformation. Aber wie jede Geschichtsschreibung muss auch ein Film aus den vorliegenden Daten und Fakten eine Geschichte schreiben und dabei manche Verbindung konstruieren, wo die Quellen schweigen.

Der Meister hat es nicht mitbekommen, aber Katharina ist schwanger. Und sie hat Angst, Gott könne sie strafen, dass sie dem Kloster entflohen ist und ihr Gelübde gebrochen hat (Karoline Schuch als Katharina von Bora und Devid Striesow als Martin Luther)

Foto: © MDR/EIKON Süd/Junghans

Natürlich wissen wir nur aus der Hand Luthers und seiner Zeitgenossen, wie es gewesen ist oder gewesen sein könnte. Dass manche Aussprüche in Luthers Tischreden nicht von Martin, sondern von Katharina sind, lässt sich nicht beweisen, sondern nur vermuten. Die Regisseurin verwendet hier eine Hermeneutik des Verdachts, um das Verschweigen der Männer nicht fortzuführen, auch auf die Gefahr hin, falsch zu liegen. Die Härte der damaligen Gesellschaft, die Frauen nur als einem Mann zugehörig denken konnte, wird nach dem Tod Luthers gezeigt. Sowohl Katharina als auch ihre Kinder werden unter die Vormundschaft von verschiedenen Männern gestellt, das Testament Luthers, der Katharina als Alleinerbin einsetzte, wurde für nichtig erklärt, weil es im Sachsenspiegel nicht vorgesehen sei, dass Frauen erbten.
Der Film ist in diesem Teil so gestaltet, dass er auch durch den abschließenden schriftlichen Kommentar klar aus heutiger Sicht Position zugunsten Katharinas bezieht.

Da ist das Familienglück im Hause Luther noch in Ordnung: Luther (Devid Striesow) singt mit seinen Kindern geistliche Lieder

Foto: © MDR/ION Stid/Junghans

Martin Luther (1983)

1983 wurde im DDR-Fernsehen der bisher längste und aufwendigst produzierte Lutherfilm gezeigt. Anlass für die Produktion war der 500. Geburtstag Luthers. Ein kopenhagener Kirchenhistoriker besuchte anlässlich des Jubiläums Wittenberg und berichtete, dass dort in einer Fleischerei die aufgeschlagene Lutherbibel zwischen den Fleisch- und Wurstwaren lag.

Aus heutiger Sicht sind zwei Dinge an diesem fünfteiligen Lutherfilm bemerkenswert. Zuerst fällt auf, dass Luther oft schreit. Dabei ist unklar, ob damit die große innere Bewegtheit Luthers aufgezeigt werden soll oder ob der Dogmatismus seiner Position unterstrichen werden soll. Einen Verdienst hat der Film darin, dass er besonders die sozialen Umstände betont, die die Reformation hervorgebracht haben. Die Reformation wurde von der DDR als „bürgerliche Revolution" gewertet. So legt der Film einen besonderen Wert darauf, Luther auch als DDR-Held zu erhalten und gleichzeitig Thomas Müntzer als seinen Gegenspieler in den Bauernkriegen in ein gutes Licht zu rücken.

Hierzu passt es, dass jede Episode des Lutherfilms durch ein Heranzoomen auf ein Detail des Bauernkriegspanoramas von Werner Tübke eingeleitet wird, das den Titel „Die Frühbürgerliche Revolution in Deutschland" trägt.

Foto: Defa

Ulrich Thein als Martin Luther

Falls Sie überlegen, den einen oder anderen Film anzusehen, können Sie bei Youtube Ausschnitte finden, und auf den üblichen Leihwebseiten (itunes, Amazon, youtube) finden Sie die kompletten Filme.

Björn Kruschke

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!

HÜTTE
DIE HÖRAKUSTIK
STEPHAN BECKER

Hütte
die Augenoptik

Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

Handgemachte Keramik
Keramik- und Malkurse
Kindergeburtstage
Sitzgeflecht-Reparatur mit Peddigrohr
Sonja Seele
Siekswiese 6 - 32760 Detmold
geöffnet: Dienstag 09Uhr – 12Uhr
Donnerstag 16Uhr – 19Uhr
sowie nach telefonischer Absprache
Tel.: 05231/38327 u. 0173/7242599
www.sonja-seele.de

Stresstest HRV! Herzratenvariabilität-Messung

Das Bindeglied zwischen Körper und Psyche ist unser vegetatives autonomes Nervensystem, bestehend aus Parasympathikus "Ruhe-Nerv" und Sympathikus „Aktions-Nerv". Die Messung der Herzratenvariabiltät zeigt die aktuelle Stresslage, den Zustand des vegetativen Nervensystems und die allgemeine Regulationsfähigkeit an. Durch unterschiedliche Maßnahmen, z. B. Atemübungen, Meridianklopfen kann schnell ein positives, ruhiges, glückliches Lebensgefühl erreicht werden. Individuell stellen wir für jeden ein geeignetes Konzept zusammen.
Nutzen Sie unsere modernen biologischen Diagnose-Behandlungsmöglichkeiten, z.B.:

- ABI Messung – Herzinfarkt-Schlaganfall Früherkennung
- Amerikanische Chiropraktik
- Aufbaukuren
- Hydro Colon Therapie
- Kindernaturheilkunde
- Komplementäre Onkologie
- Meridianenergietherapie

Nähere Informationen erhalten sie bei:
Brigitte und Olaf Siemoneit, Heilpraktiker
Bismarckstraße 17, Detmold
Ohrserstr. 5, Lage
Tel.: 05231 / 26575, 05232 / 702253
www.natuerlich-heilen.eu

Bildungsreferat

Familienbildung

Raus aus der Tretmühle

Zeitmanagement für Familien

Im Familienalltag jagt oft ein Termin den anderen. Wir tun alles, um Familie, Beruf und ehrenamtliches Engagement unter einen Hut zu bekommen.

Wie kann es gelingen, mit den Anforderungen von außen und den eigenen Ansprüchen sinnvoll umzugehen?

Ein Abend zum Atemholen und Auftanken.

Mittwoch, 14.02.2018, von 20 – 21.30 Uhr

im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold,

Schülerstr. 14, 32756 Detmold

Referentin: Barbara Lambeck, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Gemeindediakonin

Eintritt frei! Anmeldung nicht erforderlich.

Lippische Landeskirche

Lippische Landeskirche · Bildungsreferat
Leopoldstraße 27 · 32756 Detmold
Tel. 05231/976-670 · Fax 05231/976-850
www.lippische-landeskirche.de

WETTERBERICHT - STUDIENFAHRT IN DIE BUNDESKUNSTHALLE BONN

Über Wetterkultur und Klimawissenschaft
Samstag, 17.02.2018, 8:30 - ca. 18:30 Uhr (Q-BA 19)
Wie wird das Wetter? Diese Frage treibt uns jeden Tag aufs Neue um. Die Bundeskunsthalle Bonn zeigt in Kooperation mit dem Deutschen Museum München eine große Ausstellung über Wetterkultur und Klimawissenschaft. Am Beispiel eines Tagesverlaufs erleben die Besucher unterschiedliche Phänomene von der Morgendämmerung bis zum Wirbelsturm. Es gibt wissenschaftliche Erklärungen und Beispiele aus der Kunst, Erläuterungen zum Klimawandel und ein interaktives Wetterstudio.

Inwieweit nehmen Klima- und Wetterereignisse Einfluss auf die menschliche Zivilisation und Kultur? Sowohl die wissenschaftliche und statistische Erforschung des Klimas als auch der alltägliche Umgang mit dem Wetter sind Thema dieser Ausstellung.

Neben der kulturhistorischen Betrachtung des Wetters und seiner künstlerischen Rezeption spielen auch die wissenschaftliche Erfassung, die Geschichte der Meteorologie sowie aktuelle Aspekte der globalen Klimaveränderungen eine Rolle.

Leitung: Susanne Schüring-Pook
Gebühr: 49,00 EUR (inkl. Busfahrt, Eintritt, Führung)
Teilnehmerzahl 20 - 25, Anmeldung bis 09.02.2018 im Gemeindebüro oder bei Helvi Rohde, Tel. 0 52 31/97 67 42 oder helvi.rohde@lippische-landeskirche.de.

Susanne Schüring-Pook

Ausstellungsansicht

GOTTESDIENST VIS-À-VIS „DAS FEST“

„Das Fest“, Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov

Familienfeste sind schön und heikel; es ist schön, wenn die Familie zusammenkommt, weil man aneinander hängt und es ist schwer, wenn die Familie zusammenkommt, weil alte Konflikte aufbrechen. Meist kommt die Familie an Weihnachten oder an runden Geburtstagen zusammen. So im Schauspiel „Das Fest“.

Helge Klingenfeld-Hansen, Vater von vier Kindern, wird 60 Jahre alt. Das Fest wird auf dem idyllisch-ländlichen Anwesen der Klingenfeld-Hansens gefeiert, und neben den drei Kindern mit Anhang finden sich Gäste von nah und fern ein. Wieso drei Kinder? Weil Linda, eine der Töchter, schon nicht mehr unter den Lebenden weilt, sie hat einige Zeit vor dem Fest Selbstmord begangen.

Der Zwillingsbruder Christian nutzt seine Laudatio, um die Festgesellschaft mit einem ungeheuerlichen Vorwurf zu konfrontieren: der Vater, so sagt er, habe ihn und seine Schwester Linda als Kinder regelmäßig sexuell mißbraucht. Der Versuch der Festgesellschaft, diesen Vorwurf zu ignorieren und ungeniert weiter zu feiern, misslingt, weil der Abschiedsbrief von Linda auftaucht und die Demontage des Familienoberhauptes ihren Lauf nimmt.

Ein beklemmender Stoff, zu dem einem auf den ersten Blick keine Entsprechung in der Bibel einfällt. Aber nur auf den ersten Blick: realistisch, wie die Bibel ist, gibt es viele Familiengeschichten in ihr nachzulesen, einige davon auch sehr abgründig, wie die von der Vergewaltigung der Davidtochter Tamar durch ihren Bruder Amnon und dem nachfolgenden Brudermord (Absalom, ebenfalls Davids Sohn, tötet Amnon). So folgt Unrecht auf Unrecht. Das kann man nachlesen im 2. Buch Samuel im 13. Kapitel. Aber vielleicht geht es ja auch ein bisschen harmloser: ‚der verlorene Sohn‘ (Lukas 15,11ff) ist auch eine Familiengeschichte; eine, in der es ums Erben, um ungleich verteilte Lasten (und Sympathien) geht. Das Miteinander in der Familie und das Umgehen mit familiärer Schuld sind auf jeden Fall Themen der Bibel und so kommen Kirche und Theater wieder ins Gespräch.

Vis-à-vis: 11. März 2018, 10:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Detmold

Vorstellungen u.a.: Fr 02.02. | Do 08.02. | Mi 14.02. | Do 15.02. | Sa 17.02. | So 25.02. 2018 im Landestheater Detmold

Christa Willwacher-Bahr

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR – MÄRZ 2018

WELTGEBETSTAG 2018: GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT

So lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages am 2. März 2018, bei dem es um Surinam geht.

Wo liegt das denn? Doch, es lohnt sich, Surinam zu entdecken. Es liegt im Nordosten Südamerikas. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland leben 550.000 Menschen (so viele wie in Bremen), die afrikanischer, niederländischer, indischer, chinesischer oder javanischer Abvstammung sind. Circa 90% Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee, christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblöcke entfernt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen und Alternativen. Um so mehr Ideen haben wir, wie Sie sich beim Weltgebetstag einbringen können.

Grafik: Weltgebetstag

Sie haben Spaß am Chorsingen? Der Chor der Dreifaltigkeitskirche wird den Gottesdienst musikalisch begleiten und freut sich auf neue Mitsänger/innen für dieses Projekt. Die Proben beginnen ab dem 8. Januar 2018 um 18:30 Uhr im Gemeinde-

haus Wittenberger Weg 4 in Detmold. Man kann später dazu stoßen.

„Stifte machen Mädchen stark" heißt ein Projekt des deutschen Weltgebetstages.Unterstützt von der Firma BIC und Terracycle sammelt das deutsche Komitee leere Kugelschreiber, Filzschreiber, Füllerpatronen und ähnliches, soweit es aus Kunststoff ist. Keine Druckerpatronen! Es werden bis Ende des Jahres entsprechende Sammelbehälter in Gemeindehäusern, Schulen und Büros stehen. Und natürlich auch am Weltgebetstag wird eine Kiste bereit stehen, die Ihre ausgedienten Schreibgeräte entgegen nimmt.

Gefeiert wird der Weltgebetstag am 2. März 2018 um 10:00 Uhr mit einer Andacht, um 19:00 Uhr im Gottesdienst und am 4. März 2018 um 11:30 Uhr im Jungen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, Schülerstr. 14. Das Vorbereitungsteam der Detmolder Innenstadtgemeinden freut sich auf Ihren Besuch.

Frauke Dittmann

KONTRAPUNKTE - MUSIK ZUR PASSION

Neue Instrumentalmusik und Motetten des 16. und 17. Jahrhunderts – diese scheinbar gegensätzlichen Welten vereinigen sich im Passionskonzert am Samstag, 10. März 2018, um 19:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Dabei nehmen die instrumentalen Werke von Hanns Eisler, Peter Wettstein, Jörg-Peter Mittmann u.a., gespielt vom «Ensemble Horizonte» unter der Leitung von Jörg-Peter Mittmann in unterschiedlicher Weise auf Johann Sebastian Bach und seine Musik Bezug: Das B-A-C-H-Thema in Eislers «Präludium und Fuge», das königliche Thema aus dem «Musikalischen Opfer», das Thema der c-Moll-Passacaglia für Orgel usw.
Die Passionsmotetten von Kuhnau, Eccard und Palestrina befassen sich mit verschiedenen Stationen der Leidensgeschichte Jesu. Es musiziert ein Vokalensemble unter der Leitung von Kantor Christoph Kuppler.

Der Eintritt beträgt 10,00 EUR, ermäßigt 6,00 EUR. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse. – Herzliche Einladung!

Christoph Kuppler

HAUS DER MUSIK
musikalienhandel.de
wir lieben musik.

ARMENIEN - JUWEL IM KAUKASUS ENTDECKEN

Armenien ist ein für viele noch geheimnisvolles Land. Wer es bereist, wird augenblicklich in seinen Bann gezogen. Es versetzt einen scheinbar gleichzeitig Jahrhunderte zurück und lässt einen doch mit allen Sinnen das Hier und Jetzt genießen. Seine wechselvolle Geschichte ist durchwoben von spannenden Ereignissen wie der Landung der Arche Noah auf dem Berg Ararat oder Marco Polos Reisen entlang der Seidenstraße. Die Armenier sind ein uraltes Volk mit einer hochentwickelten eigenständigen kulturellen Identität, die sie über die Jahrhunderte bewahrt haben. Das Land liegt genau an der geographischen, politischen und kulturellen Grenze zwischen Europa und Asien, zwischen Christentum und Islam. Im Jahr 301 n. Chr. nahm es als erster Staat das Christentum offiziell an. Wer Armenien bereist, trifft auf schroffe Berglandschaften, spektakuläre Sakralbauten und besonders gastfreundliche Menschen.

Unter der Leitung von Pfarrer Lars Kirchhof findet eine Studienreise des CVJM Kreisverbandes Lippe in der Zeit vom 24.06. - 01.07.2018 statt. Ausgangspunkt ist Eriwan, eine der ältesten Städte der Welt, die wir ausführlich besichtigen werden. Frühchristliche Kirchen und Klöster inmitten archaischer Landschaften, die heute als Weltkulturerbe anerkannt sind, erzählen uns dann von den Anfängen des Christentums. Sie zeugen von der überreichen Kultur eines Landes mit konfliktvoller Geschichte. Karawansereien und der Sevansee, einer der höchsten Hochgebirgsseen der Welt auf etwa 1.900 m Höhe, liegen auf unserer Route. Auch kulinarisch werden wir unterwegs sein: typisch armenische Speisen werden wir probieren, in einer Familie speisen, armenische Weine verkosten und auch den armenischen Cognac genießen.

Die Unterbringung erfolgt in 4**** bzw. 3***+ Hotels. Die Reise beinhaltet die Anreise ab Detmold, Flug ab Düsseldorf, Halbpension, Führungen, alle Eintrittsgelder, eine deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise. Als christlicher Reiseveranstalter werden wir jeden Tag mit einem Wort Gottes unterwegs sein.

Kosten: 1.550 EUR p.P. im DZ, EZ: 1.700 EUR. Weitere Informationen zur Reise (Programmablauf und Leistungen) und ein Anmeldeformular erhalten Sie bei Pfr. Lars Kirchhof, Tel. 0 52 31/3 02 76 65, Email: l.kirchhof@detmold-lutherisch.de, oder beim CVJM Kreisverband Lippe
Tel. 0 52 31/92 06 54,
Email: astrid.ehren@cvjm-lippe.de.

Ein Informationsabend zum Land Armenien und der Studienreise findet am Freitag, 16.02.2018, 19:00 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold, Schülerstraße 14 statt.

Lars Kirchhof

Foto rechts: Berg Ararat und Kloster Chor Virap

Foto: Lars Kirchhof

TERMINE FEBRUAR – MÄRZ 2018

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

06.02 Jakob, der Stammvater Israels | Pfr. Erichsmeier
20.02. Weltgebetstag 2018 | Irmgard Zielke-Petig
06.03. Luthers Tischreden | Pfr. Krause
20.03. Was ist Heimat für mich? | Cornelia Müller-Hisje

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

07.02. Bachblüten in der Hausapotheke | Brita Linde
21.02. **20:00 Uhr** | Impressionen aus einem geheimnisvollen Land: Kolumbien | Pfr. Kirchhof
07.03. **20:00 Uhr** | ‚Mehr Stolz ihr Frauen' - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland Susanne Schüring-Pook
21.03. **20:00 Uhr** | „Rätselhaftes Indien: Besuch im Herzen des Hinduismus, Benares" | Dr. Theodor Heldman

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs 16:20 – 17:00 Uhr bis einschl. 3. Klasse

Käferchor
mit Kantor Christoph Kuppler für Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren
Gemeindesaal Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | vierzehntägig freitags 15:30 - 16:00 Uhr
09.02. | 23.02. | 09.03. | 23.03.2018

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

Posaunenchor
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 – 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung
Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Mittwochskreis Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
14.02. | 14.03.2018

Literaturkreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
08.02. Stefan Thome „Grenzgang“
15.03. Edmund de Waal „Der Hase mit den Bernsteinaugen“

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@acor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE

Spielkreis „Eltern und Kinder“ Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
15.02. | 22.02.2018

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
15.02. | 15.03.2018

Jungschar für Kinder ab 8
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | samstags 10:00 Uhr
03.02. |17.02. | 03.03. | 17.03.2018

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR – MÄRZ 2018

FEBRUAR

14. MITTWOCH

RAUS AUS DER TRETMÜHLE

20:00 | Gemeindehaus Schülerstraße
Zeitmanagement für Familien
Referentin: Barbara Lambeck
Eintritt frei (siehe auch Seite 29)

22. DONNERSTAG

DAMIT WIR UNS NICHT VERLIEREN

19:30 | Martin-Luther-Kirche
Aus dem Briefwechsel von Sophie Scholl und Fritz Hartnagel
Sarah Elena Timpe, Samuel Koch
Eintritt 16,00 EUR (ermäßigt 8,00 EUR) (siehe auch Seite 39)

MÄRZ

10. SAMSTAG

KONTRAPUNKTE – MUSIK ZUR PASSION

19:30 | Martin-Luther-Kirche
Neue Instrumentalmusik und Motetten des 16. und 17. Jahrhunderts
Ensemble Horizonte und Vokalensemble
Leitung: Jörg-Peter Mittmann und Christoph Kuppler
Eintritt 10,00 EUR (ermäßigt 6,00 EUR) (siehe auch Seite 33)

Ensemble Horizonte

Foto: privat

„Damit wir uns nicht verlieren“

Sarah Elena Timpe & Samuel Koch

lesen

anläßlich des 75. Jahrestages der Hinrichtung von Sophie Scholl

aus dem Briefwechsel von Sophie Scholl und Fritz Hartnagel

Do. 22. Februar 2018

19.30 Uhr

detmold-lutherisch

unterstützt durch:

BAM BUCHHAUS AM MARKT

Buchhaus am Markt GmbH

ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DETMOLD

Eintritt 16,- € | erm. 8,- €

Karten im Gemeindebüro Schülerstr. 14 | Buchhaus am Markt
oder online unter www. detmold-lutherisch.de

AUSWÄRTS IST NÄHER ALS SIE DENKEN!

ESSEN, TRINKEN, FEIERN IM RESTAURANT AUSWÄRTS

Auswärts
essen, trinken, feiern

Restaurant Auswärts
Drostenkamp 29, 32760 Detmold
Fon 0 52 31 - 910 254-1
Mail info@auswaerts-detmold.de

FEIERN SIE BEI UNS!
Wir bieten Räumlichkeiten für

- Veranstaltungen
- Hochzeiten
- Geburtstagsfeiern
- Konfirmationen

von 40 - 120 Personen.

GROSSE SONNEN-AUSSENTERRASSE!
Genießen Sie den Sommer und unsere leckeren Spezialitäten, gemütlich auf unserer großen Sonnen- Außenterrasse.

NEU!

ÖFFNUNGSZEITEN!
Wir sind täglich ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr für Sie da. (Dienstag Ruhetag).

Nur ca. 150 m vom Standesamt entfernt!

ChaLu
DIE WEINBAR

Wir bieten Raum für Ihre Feierlichkeiten:

z.B. **Sektempfänge mit kleinen Häppchen bei Hochzeiten**

Sprechen Sie uns an!

ChaLu - Die Weinbar
Wallgraben 1,
32756 Detmold

Weinbar · Weinhandel · Restaurant

WEINKULTUR erleben!

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Foto: Lotz

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH donnerstags | mit Abendmahl

01.02.	16:00	Pfrn. Lesemann
01.03.	16:00	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl

02.02.	Pfr. Fleck
09.02.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
16.02.	Frau Bärbel Luft
23.02.	Pfrn. Wehrmann
02.03.	Pfr. Kirchhof
09.03.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
16.03.	Pfr. Fleck
23.03.	Frau Bärbel Luft
29./30.3./1.4.	Pfrn. Wehrmann

BIBEL– UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr
Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch

08.02.	1. Korinther 4,1-5	Pfr. Kruschke
22.02.	1. Korinther 4,6-13	Pfr. Kruschke
08.03.	1. Mose 11,1-8	Pfr. Kruschke
22.03.	1. Mose 12,1-9	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 20:00 Uhr

22.02.	„Damit wir uns nicht verlieren“ | **19:30 Uhr** | Martin-Luther-Kirche	Pfrn. Willwacher-Bahr
22.03.	Widerstand, gestern und heute	Pfrn. Willwacher-Bahr

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

4.2.
SEXAGESIMAE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Posaunenchor | Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Kantatengottesdienst** Pfr. Kruschke Solokantate: „Ich habe genug“ BWV 82

11.2.
ESTOMIHI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Wagner *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

18.2.
INVOKAVIT

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

25.2.
REMINISCERE

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Familie = Mutter + Vater + Kind(er)?“ Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr

4.3.
OKULI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:15	Gemeinsamer Gottesdienst (Film Ove) in der reformierten Kirche

11.3.
LÄTARE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis „Das Fest“** Pfrn. Willwacher-Bahr, Künstler des Landestheaters Detmold *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

18.3.
JUDIKA

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Vorstellung der Konfirmanden Pfr. Kirchhof *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

25.3.
PALMARUM

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfr. Wagner
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** mit Posaunenchor „Jubel um Jesus" | Pfr. Kirchhof und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Wagner

29.3.
GRÜNDONNERSTAG

	Martin-Luther-Kirche
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke
	Dreifaltigkeitskirche
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
20:00	**Nacht der verlöschenden Lichter** Pfr. Kruschke

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

30.3. KARFREITAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Bahr Martin-Luther-Kantorei
15:00	**Gottesdienst zur Sterbestunde Christi** Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Chor | Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

31.3. OSTERNACHT

	Martin-Luther-Kirche
23:00	**Osternachtmesse** mit Abendmahl Ansprache: Pfr. Erichsmeier | Martin-Luther-Kantorei

1.4. OSTERSONNTAG

	Martin-Luther-Kirche	
09:00	*Osterfrühstück im Gemeindehaus*	
10:15	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr	
	Dreifaltigkeitskirche	
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier	***BUS***
	St. Michael Hiddesen	
05:30	*Osterfeuer*	
06:00	**Osternachtmesse**	
07:30	*Osterfrühstück*	
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke	

2.4. OSTERMONTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Prädikant Schenk
	St. Michael Hiddesen
10:00	Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall | Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

Stadtteilarbeit „Haus der Kirche Herberhausen“
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Mirjam Burmeister | Olga Eikmeier
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

Posaunenchor
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE